Deutsche Trachtenzeitung



Fachzeitschrift zur Heimatpflege, Volkskunde & Tracht

Deutscher Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstr. 13, 99869 Günthersleben-Wechmar



Mit Trachten Auftrumpfen 2017!

Ein Jahr hat uns überrollt, so kann man es im sprichwörtlichen Sinne sagen. Das Jahr 2016 ist in tosendem Sauseschritt, als Hurrikan oder Wirbelwind an uns vorbei gedüst. Wir haben uns täglich hineinbegeben und haben manchmal gar nicht gemerkt, wie wir vom Winde verweht und den Aufgaben der Zukunft stellten. Ja, die letzten 365 Tage waren nicht einfach, die politische Landkarte wurde aufgewühlt, die Wirtschaft blieb stabil und schaffte es, das die Amerikaner unsere Klimafehler entdeckten. Der mächtigste Konzern der Welt wackelt und die größte Leistung 2016 boten die Meinungsforschungsinstitute. Keiner wollte sehen, dass die Engländer den Brexit wählen, keiner konnte Vorraussagen, dass die Amerikaner ganz deutlich einen neuen Präsidenten wählen. Wie weit sind eigentlich Medien und Medienmacher von den Menschen entfernt? Die Leute wollen keine Meinungsmache und aufgesetzte Antworten schlauer Talkshows, die Menschen wollen Verlässlichkeit, Bodenständigkeit und nur wenig Veränderung. Die ersten zwei Punkte kann ich voll und ganz unterschreiben, aber die Veränderung ist notwendig. Ein immer weiter so, das war immer so, das bleibt so, beantwortet nicht die Herausforderungen des 21. Jahrhudnerts. "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben" waren Worte eines Friedensnobelpreisträgers, die ein ganzes System zum Einsturz brachten. Ich bin zur Weihnacht 2016 froh, das Mauer und Stacheldraht seit Jahrzehnten hinter uns liegen. Ich werbe inbrünstig, auch in den Herzen diese Trennsymbole zu entfernen. Sehe ich auf die Weltkarte dann sollen neue Mauern entstehen in Mexiko, in China, in Korea, in Palästina und vielen afrikanischen Staaten. Abschottung passt nicht zur Weihnacht, denn ietzt ist die Zeit Türen zu öffnen.

Auch in den Heimat- und Trachtenvereinen Deutschlands, die den Monat Dezember als Stressfaktor pur erleben, wenn sie von Adventbzw. weihnachtlicher Veranstaltungen, von Märkten mit Singen und Tanzen in die heimischen Stuben strömen, ist die Zeit angebrochen Türen und Tore weit zu öffnen. Wir sind eine weltoffene Mannschaft mit vielen Spielern in allen Farben, den verschiedensten Dialekten, mit geraden und krummen Beinen, mit langen Haaren und Glatze. Wir tragen keine Trikots mit Nummer und werden trotzdem identifiziert und erkannt, wir grüßen uns, wenn wir uns begegnen und schicken keine MMS per Smartphone.

Häuser zu schaffen und zu erhalten, wo wir uns begegnen, ist unsere Botschaft, denn diese Häuser stehen offen, so wie der Stall von Betlehem, doch sie sind gastlicher, sie sind wärmender und sie haben Inhalt – bei Freuden zu sein.

Nutzen wir die Chancen des Jahres 2016 und machen wir daraus Hoffnungen für 2017. Wer in der Christnacht zum Himmel blickt, wird im Strahlen eines Sternes sein Glück finden. Die deutsche Trachtenlandschaft ist nicht nur zur Weihnacht und zum Jahreswechsel eine Mannschaft, die wie ein starkes Team zusammensteht, weil wir auf dem Körper spüren, was Heimat ist, weil wir mit jedem Atemzug herauslassen, was Heimat ist und weil wir bei jedem Schritt bedenken, dass Heimat unsere Zukunft bleibt.

In diesem Sinne, bleibt gesund und glücklich

Varench

Euer

Information aus der Geschäftsstelle:



Am 7. Dezember 2016 war der große Tag
50 Jahre
und ganz schön ...!

Die Vorstandschaft des DTV e.V. gratuliert dem Präsidenten Knut Kreuch zum halben Jahrhundert.



Trachtenkultur zur 53. EUROPEADE im belgischen Namur



Baden-Württemberg

den.

Die Europeade wurde 1964 in Antwerpen ins Leben gerufen und hat sich zur größten Volkskultur-Veranstaltung in Europa entwickelt. Sie ist Ausdruck des Glaubens an Freundschaft und zwischen den Völkern in Europa und beruht auf dem Gedanken "in Vielfalt vereint". Anfangs dauerte die Veranstaltung zwei Tage und mittlerweile sind es nun fünf Tage voller Aufführungen und Veranstaltungen gewor-

Heute bedeutet das Festival Europeade konkret, dass in jedem Jahr 4.000 bis 6.000 Teilnehmer aus ganz Europa zusammenkommen und Volkskunst und Traditionen ihrer Herkunftsregionen leben – dies ist das Fundament dieser Veranstaltung.

Die Organisation liegt in den Händen eines internationalen Komitees. Diesem gehören Vertreter der verschiedenen Regionen Europas an, und das Komitee mandatiert einen Exekutivvorstand. Damit die grundlegende Idee besser verbreitet werden kann, ist die Europeade als Wanderfestival konzipiert:

In jedem Jahr wird die Europeade an einem anderen Ort durchgeführt. Die praktische Organisation vor Ort ist einem örtlichen Komitee anvertraut, das mit dem Internationalen Komitee zusammenarbeitet und unter seiner Verantwortung agiert.



Das EUROPEADE-Komitee

Beim Festival kommen durchschnittlich 250 Volksmusik- und Volkstanzgruppen aus ganz Europa zusammen – insgesamt 4.500 Folkloristen.

In diesem Jahr stand die EU-ROPEADE im wallonischen Namur in Belgien zu nächst im Zeichen der Terroranschläge von Brüssel und Paris. Jedoch die ehrenamtlichen kulturbegeisterten Trachten- und Volkstanzleute ließen sich ihre Europeade nicht nehmen und gestalteten mit großer Sorgfalt, mit Elan und Geschick das Fest für Volkskunst, Brauchtum und Volkstanz mit Musik und Gesang wieder zu einem beeindruckenden Ereignis, "Das ich so was noch erleben darf!" Allein die Aussage eines älteren Teilneh-

mers der das erste Mal an einer EUROPEADE teilnahm. Eröffnungs- und Schlusszeremonie zeigten das vielfältige kulturelle Europa in all seinen Facetten. Beeindruck vom Showorchester aus Gotha bis hin zu den Auftritten von Trachtengruppen des Deutschen Trachtenverbandes e.V. aus Baden-Württemberg, Thüringen, Hessen, Niedersachsen und Bayern Volkstänzer aus Finnland und auch folkloristische Gruppen aus Italien und Spanien erzeugte das Programm bei allen Aktiven wie auch Gästen eine begeisternde Atmosphäre. Selbst der Re-



Hessen



Schumlach





Thüringen



gen während des Festzuges konnte diese tolle Stimmung nicht beeinträchtigen und als montags die Gruppen nach Hause fuhren waren sich alle einig:

"es gibt ein Wiedersehen 26. bis 20. Juli 2017 in Turku in Finnland!"

Gunter Dlabal Vizepräsident DTV e.V.



Trachtenmarkt 2016 in Greding

Trachtenverein Hinterskirchen präsentiert die Tracht des Jahres auf dem Trachtenmarkt in Greding

Da der Trachtenverein Hinterskirchen den Titel "Tracht des Jahres 2016" bekommen hat, war eine der Aufgaben, den Verein und ihre Tracht auf dem Markt in Greding zu präsentieren und für die beiden Tage den Stand des Deutschen Trachtenverbandes zu betreuen. Mit Bildern vom Ver-

ein, von der Tracht und mit Werbematerial vom Trachtenkulturzentrum in Holzhausen sowie vom Landkreis Landshut war der Marktstand ausgestattet. Der Stand erregte viel Aufmerksamkeit und wurde von den Marktbesuchern gut angenommen.

Täglich um 13:00 Uhr wurde die Hinterskirchner Tracht vorgestellt und präsentiert. Mit Auf-

führungen der aktiven Tanzgruppe, der historischen Tanzgruppe und unterstützt durch die Blaskapelle Velden wurde die Präsentation umrahmt.

Auf dem Trachtenmarkt in Greding treffen sich jedes Jahr am ersten Septemberwochenende Handwerker und Hersteller von allem was für die Tracht und für die Trachtensache benötigt wird

Trachtler und Musikanten aus ganz Deutschland besuchen den Markt und decken sich mit allem ein, was für die Arbeit in den Vereinen benötigt wird.

Sebastian Obermeier Trachtenvereinsvorsitzender Hinterskirchen





Hinterskirchener Trachtengruppe



Trachtler aus Thüringen



In eigener Sache

Bitte Beachten!

In den zukünftigen Trachtenzeitungen möchten wir allen Landesverbänden die Möglichkeit anbieten eine Seite für eigene Beiträge zur Verfügung zu stellen. Bitte an die Geschäftsstelle schicken.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint voraussichtlich im Juli 2017. Wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!

Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle DTV erwerben

Wer dem Deutschen Trachtenverband e.V. eine Spende zu kommen lassen möchte, hier unsere Kontonummer:

Deutscher Trachtenverband e.V. 63839 Kleinwallstadt

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Konto-Nr.: 500628177 Bankleitzahl: 796 500 00



Trachtler aus ganz Deutschland zum fünften Mal beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Bereits zum fünften Mal hatte Bundespräsident Joachim Gauck ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Bürgerfest ins Schloss Bellevue und den Schlosspark eingeladen und rund 4000 Ehrenamtliche aus ganz Deutschland waren der persönlichen Einladung gefolgt.



Einen vollen Kleiderschrank und nichts Passendes anzuziehen? Diesmal nicht! Die Kleiderfrage für dieses außergewöhnliche Ereignis war schnell gelöst. Ein Hinweis zur Garderobe lautete "Anzug, kurzes Kleid, Kostüm, gerne Tracht" und so war es für meinen Mann und mich selbstverständlich unsere Trachten anzuziehen. Noch weitere Trachtenträgerinnen und Trachtenträger hatten die Gelegenheit genutzt, ihre Trachten in diesem festlichen Rahmen zu präsentieren und somit auch auf ihre Arbeit in der Brauchtumspflege hinzuweisen. Verschiedene Trachten des Jahres wie die Hohenlohisch-Fränkische Tracht (Baden-Württemberg), die Miesbacher und Hinterskirchner Holzlandtracht (Bayern), die Oesterte Tracht (Niedersachsen), die Niedersorbische Festtracht (Brandenburg) und die Schwälmer Tracht (Hessen), außerdem noch die Tracht des Thüringer Trachtenpaar des Jahres und unsere Südpfälzer Sonntagstracht bildeten die Trachtenvielfalt in Deutschland und innerhalb des Deutschen Trachtenverbands ab.

Wir hatten uns spontan für eine Fahrrad-Rikscha für die Fahrt zum Schloss Bellevue entschieden und schon von weitem sahen wir schon die langen Warteschlangen. Aus Sicherheitsgründen wurden Personen- und Taschenkontrollen durchgeführt, in meinem Fall wohl

eher eine Trachtenkorbkontrolle. Über einen roten Teppich gelangten wir zuerst ins Schloss und dann in den Park, wo ein Sinfonieorchester die Eingeladenen mit klassischer Musik empfing. Pünktlich um 17 Uhr kündigte Jörg Pilawa den Bundespräsidenten an, welcher unter dem Beifall der Anwesenden gemeinsam mit Daniela Schadt aus dem Schloss trat und den Wartenden zuwinkte

Danach begab sich der Bundespräsident auf die Parkbühne, wo er die Ehrenamtlichen und viele anwesende Politiker u.a. Angela Merkel, offiziell begrüßte. In seiner Rede brachte er wortgewandt zum Ausdruck, dass er den engagierten Bürgerinnen und Bürgern heute vor allem eins sagen möchte: Danke, tausendfach danke für Ihren Einsatz! Er schätze und unterstütze die aktive Bürgergesellschaft. Als er sich vor fünf Jahren entschieden habe, aus dem Sommerfest ein Bürgerfest zu machen, sei nicht klar gewesen, ob dies Konzept aufgehe, aber heute sei er sehr froh über diese Entscheidung.

Der gesamte Schlosspark war festlich dekoriert und eine große Anzahl von Kellnern hielt Getränke und Häppchen bereit, in verschiedenen Pavillons luden Köstlichkeiten ebenfalls zum Probieren ein.

Ein thematischer Schwerpunkt des Festes war der Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt: Wie können Integration und Inklusion gelingen? Wie lässt sich ein pluralistisches und solidarisches Miteinander gestalten? Der Ort der Begegnung bot Gelegenheit zum Mitmachen, zum Erfahrungsaustausch und zur Inspiration. Diese gesellschaftliche Vielfalt war aber auch immer wieder auf dem Fest festzustellen, denn zahlreiche Initiativen und Organisationen stellten ihre Arbeit und gemeinnützigen Projekte vor und damit auch die unterschiedlichsten Formen des ehrenamtlichen Engagements. Durch unsere Tracht fielen wir unter den anderen festlich gekleideten Menschen auf und wir wurden häufig fotografiert oder auf unsere Tracht angesprochen. Auf diese Art und Weise ergaben sich viele anregende und interessante Gespräche während des Abends.



Im Übrigen gab es ein attraktives Musik- und Unterhaltungsprogramm auf den verschiedenen Bühnen im Park, den musikalischen Höhepunkt bildete zweifelsohne das Konzert von Revolverheld auf der großen Parkbühne. Während des ganzen Abends hatte man die Möglichkeit, Politprominenz und TV-Stars zu begegnen, die ebenfalls Gäste auf dem Bürgerfest waren. Außerdem hatte der Bundespräsident die Türen von Schloss Bellevue geöffnet und in Schlossrundgängen Einblicke in seinen Amtssitz gewährt. Ab Einbruch der Dunkelheit wurde das Schloss illuminiert, zusätzlich erzeugte die festliche Beleuchtung im Schlosspark eine außergewöhnliche Atmosphäre.

Ein Highlight des Festes bildete gegen 23 Uhr das traditionelle Feuerwerk, welches musikalisch untermalt den Abendhimmel über Schloss Bellevue hell erleuchtete. Danach spielte noch die Big Band der Bundeswehr zum Tanz auf und beendete einen Abend der Superlative!

Vielfältige Eindrücke, interessante Begegnungen und Gespräche, vor allem aber die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements durch den Bundespräsidenten machten das Bürgerfest zu einem einzigartigen Erlebnis, das uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Geschrieben von Heike Boos, stellvertr. Vorsitzende im Verband für Volkstum und Heimat in Rheinland-Pfalz im Namen aller geladener Trachtler des DTV.







"Tag der Tracht 2016"

Der dritte Sonntag im Oktober ist der "Tag der Tracht". Dieser Tag wurde vom Deutschen Trachtenverband ausgewählt, weil es der traditionelle Kirchweihtag in ganz Deutschland ist. Die Kirmes, Kerb, Kirmse, Kirchweih dieses Brauchtumsfest ist im Jahresverlauf der Tracht eines der schönsten Feste und ihm zu Ehren wurde der "Tag der Tracht" ins Leben gerufen. Auch in diesem Jahr hat der Präsident des Deutschen Trachtenverbandes die Mitgliedsverbände aufgefordert Veranstaltungen rund um die Tracht zu organisieren. Von einigen Landesverbänden des DTV sind hervorragende Beiträge eingegangen.

Tanzverband des Landes Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Saßnitz am 16. Oktober 2016.

Bereits zum 10. Mal fand das diesjährige Trachtentreffen des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Saßnitz auf der Insel Rügen statt.

In diesem Jahr trafen sich die rund 50 Trachtenträgerinnen und Trachtenträger aus 5 Regionalverbänden im Nationalparkzentrum am Königstuhl bei herbstlich stürmischem Wetter um eine regionale Vielfalt der Trachten und Tänze

aus Mecklenburg-Vorpommern dem Publikum zu präsentieren. Die herzlichen Gespräche mit Passanten machten uns wieder bewusst, wie schön wir es in Meck-Pom haben. Dazu passte unsere gute Stimmung und das Hochgefühl, mit unserem Engagement für die heimatlichen Trachten etwas diesem traditionsreichen Land zurückzugeben.



Landestrachtenverband Niedersachsen e.V.

"Tag der Tracht" am 16.10.2016 in Loccum unter dem Motto "Sag mir wo die Trachten sind ..."

Der Landestrachtenverband Niedersachsen e.V. hat gemeinsam mit seinem Schirmherrn Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe in diesem Jahr erstmals zu diesem Fest eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte der LTN weit über 300 Gäste zum offiziellen Empfang begrüßen und im Verlauf des Nachmittags wurden es immer mehr. Allein über 100 Trachtenträgerinnen und Träger aus dem Landes-



verband haben sich auf den Weg nach Loccum gemacht. Zur ganz besonderen Freude der Gastgeber konnten Torsten und Martina Frischkorn aus Hessen und Thorsten Johansen mit seiner Frau aus Schleswig-Holstein begrüßt werden. Beiden Landesvorsitzenden war es wichtig, den Nachbarverband bei seinem ersten Tag der Tracht zu unterstützen und so die freundschaftlichen Beziehungen zu stärken

Den Auftakt der Veranstaltung bildete der Gottesdienst mit anschließendem Konzert. Manuela Kretschmer, Vorsitzende des LTN, stimmte die Gäste in ihrer Ansprache auf die Inhalte des Tages ein und ging dabei besonders auf die Wichtigkeit des Landestrachtenverbandes in Bezug auf die Erhaltung der niedersächsischen Trachten als Kulturgut ein. "Mit dem Tag der Tracht möchten wir einen Meilenstein in die öffentliche Wahrnehmung unseres Hobbys werfen. Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe be-

zeichnete die Tracht als besonderen Aspekt der eigenen regionalen Herkunft und wies auf die Vielfalt eines inklusiven bunten Miteinanders hin. Trachtenträger sollten sich als Bindeglied zwischen modernem zeitgemäßen Handeln und der Gewissheit der eigenen Herkunft verstehen. Denn nur wer seine Wurzeln kennt, kann gestärkt und innovativ in die Zukunft blicken, fasst Manuela Kretschmer gelungenen Tag der Tracht zusammen.



Hessische Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege e.V. (HVT)

Dillenburg Traditionelle "Egerländer Kirwa" und "Tag der Tracht": Gleich zwei Ereignisse hat die Egerländer Gmoi Dillenburg am 16.10.2016 gefeiert. "Kirwa" entspricht der hessischen "Kirchweih" und erinnert an die Einweihung der Kirche eines Ortes und an ihren Namenspatron.

Zu viel Kirchweihfeste und zu viel Feierlaune führten im 18. Jahrhundert dazu, dass Kaiser Joseph II. einen einheitlichen Kirchweihtag auf den dritten Sonntag im Oktober legte. Dieser



Tag war dann die "Kaiserkirwa", die gleichzeitig ein Höhepunkt des Bauernjahres war.

Diese Tradition wird in den Egerländer Gmoin noch heute gepflegt. Lieder zum Mitsingen, Tänze, kulturelles und Trachtenvorstellung sorgten für ein abwechslungsreiches Programm.

Hans-Jürgen Ramisch, Egerländer Gmoi Dillenburg

In Wetter-Todenhausen wurde die Tracht der Hugenotten und Waldenser zur Tracht des Jahres 2016 der HVT Bezirk Mitte gekürt. Damit wurde eine Tradition die 2006 ins Leben gerufen wurde fortgesetzt. Nach acht eigenen Trachten im Bezirk, der Tracht der Ungarndeutschen, der Egerländer Tracht wird in diesem Jahr der Reigen der Tracht des Jahres abgeschlossen. Ab 2017 wird der Tag der Tracht in einem neuen Rahmen begangen.

Henner Bösser HVRT Mitte

Trachtengruppe Odenwald Reichelsheim musikalische Gestaltung zum Gebetsgottesdienst in der Michaelskirche Reichelsheim anlässlich zum "Tag der Tracht"

Gerd Schwinn





Verband der bayerischen Trachtengaue außerhalb Bayerns e.V.

Anlässlich des Tages der Tracht haben im Vereinshaus des Bayernvereins Einigkeit Dortmund e.V. (gegr. 1909) viele Trachtler, Musiker und Gäste in bayerischen Gwand bei Kaiserwetter einen unvergesslichen Tag verbracht.

Vorsitzender Jürgen Wörl

Thüringer Landestrachtenverband e.V. Tag der Tracht mit Volkskundler Jürgen Sturma

Zum"Tag der Tracht" hatten sich Mitglieder von Vereinen aus ganz Thüringen im Rokokosaal im

Landhaus Studnitz in Güntherleben-Wechmar eingefunden., Was bedeutet Tracht heute" die-



se Frage versuchte Trachtenexperte Jürgen Sturma aus Niedersachsen zu beantworten. In einer Podiumsdiskussion verdeutlichte Jürgen Sturma womit man sich heutzutage auseinanderzusetzen hat, wer Trachten selbstbewusst tragen will hat damit zu kämpfen. Er kennzeichnet die Tracht als veränderliches Kulturgut und lobte Nuancen und Individualisierung an den oft aufwändigen Kleidungsstücken. Tracht ist keine Uniform vielmehr Kulturgut. In der Diskussionsrunde fanden sich neben den Landesvorsitzenden und Präsident des DTV Knut Kreuch auch Jugendliche Trachtenträger die berichteten wie ihr Interesse am trachtentragen geweckt wurde und wie Mitschüler und Freunde darauf reagieren.

Ulla Danz, Mitglied Vorstand TLTV

Bayerischer Trachtenverband e.V.



Kirchweih z.B. in Arget-Sauerlach, Derndorf, Dießen, Ebersberg, Fürstenfeld, Gelting, Kiefersfelden, Moosham. Gientleithen

Segnung der renovierten Wallfahrtskirche "Maria Himmelfahrt auf dem Hohen Peißen-



berg, Festmesse in St. Simpert auf der Insel Wörth im Staffelsee; Musikantentreffen in Naring, Vorführung: "Mähen früher und heute" in Rasting. In Regensburg wurde am Kirchweihsonntag den Tag der Tracht gefeiert.

Beim Tag der Regensburger Trachtenjugend erklärte die junge Generation, wie sie es schafft, Gleichaltrigen für bayerische Traditionen zu begeistern.

Erich Tahedl, Jugendleiter beim Regensburger Stammt betont:"Uns geht es nicht nur um den Erhalt unseres Vereinswesens, sondern auch um die bayerischen Traditionen – also Tanzen, Singen und Dialekt sprechen. Was wir unseren Kindern vererben, ist mehr als ein Haus", ist er überzeugt."Wenn man miteinander Singt und Tanzt ist es doch ganz egal, ob man Bayer oder Flüchtling ist".

Erich Tahedl

Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine Baden-Württemberg e.V.

Der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat & Trachtenvereine hielt seine Gauherbstversammlung in Konstanz am Tag der Tracht ab. Ein Vortrag "600 Jahre Konzil zu Konstanz" bildete der Höhepunkt einer sehr guten und harmonischen Veranstaltung.

Vizepräsident des DTV Gunter Dlabal



Trachtenwallfahrt und Buchpräsentation zum "Tag der Tracht 2017"

in diesem Jahr gab es zwei aktuelle Anlässe die den "Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg" dazu bewegte, an einem Tag zwei Veranstaltungen miteinander zu verbinden. Zum Auftakt und zur Einstimmung traf man sich in der Klosterkirche in St. Peter im Schwarzwald zu einer Trachtenwallfahrt für den Frieden in der Welt und für eine gelingende Integration von Flüchtlingen. Pfarrer Armbruster erwähnte in seiner kurzen Ansprache, dass nach dem Krieg hätten viele Menschen in unserem Land, die auch ihre Tracht als Kleid der Heimat mitgebracht haben, eine neue Heimat gefunden und die Integration gelungen sei. Danach begaben sich nahezu 100 Trachtenträgerinnen und Trachtenträger aus ganz Baden Württemberg, und viele Teilnehmer ohne Tracht, zur



Wallfahrtskirche Maria Lindenberg zu einem Gottesdienst, um für dieses Anliegen zu beten. Pfarrer Eckstein sprach in seiner Predigt über die Barmherzigkeit. Sie bedeute beispielsweise, Trost zu spenden und nicht zu strafen, sondern beizustehen, damit Menschen sich geborgen fühlen.





Neuerscheinung

Bildband | 200 Farbseiten Format DIN A4 | 29,50 €



Zu beziehen über den Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e.V.

www.trachtenverband-bw.de











Ein zweites herausragendes Ereignis wurde am gleichen Tag begangen, die Buchpräsentation "Trachtenvielfalt in Baden-Württemberg". Nach über 4-jährigen intensiven Bemühungen konnte eine neue Dokumentation über die Vielfältigkeit der Trachten im ganzen Land vorgestellt werden, die es so nicht gibt. Mit Dieser liegt nun ein Werk vor, in dem weit über 100 Trachtenarten der noch nachweisbaren Trachtenregionen in Baden-Württemberg mit vielen Fotos und Details dargestellt und beschrieben werden. Dies war für den Landesverband eine große Herausforderung. Dank des

Baden-Württemberg

sehr großen Engagements der aktiven Mitglieder, und des extra dafür gebildeten Arbeitskreises aus Ehrenamtlichen, ist es wirklich gelungen. Bei der Vorstellung und Präsentation in der Festhalle St. Peter lobte die Regierungspräsidentin von Südbaden, Frau Bärbel Schäfer, diese Dokumentation sei "Eine kolossale Fleißarbeit der Mitglieder" und des Vorsitzenden. Bemerkenswert ist, dass auch Trachten von deutschen Volksgruppen mit aufgenommen wurden, die diese aus früheren ostdeutschen Siedlungsgebieten nach Baden-Württemberg mitgebracht wurden. Diese kamen etwa aus

Ost- und Westpreußen, Schlesien, Siebenbürgen, Egerland, Siebenbürgen, dem Banat und Regionen im heutigen Tschechien. Eine Besonderheit ist auch, dass die "Model's" echte Trachtenträger aus Fleisch und Blut sind, so wie sie auch besonders an Fest- und Feiertagen die Tracht tragen. In ganz kurzer Zeit erfreut sich das Buch einer großen Beliebtheit und Leserschaft.

Gottfried Rohrer Landesvorsitzender

Wir über uns – Der Heimatverein SWINZE – Mitglied im MHTV

Wir, der Heimatverein SWINZE, gehört mit seinen nur 15 Mitgliedern als kleinster Verein und Mitbegründer zum Mitteldeutschen Heimatund Trachtenverband. Es gehörte schon ein wenig Mut dazu mit den damals nur wenigen Vereinen einen Verband zu gründen. Inzwischen ist der MHTV aber gewachsen und freut sich kontinuierlich über neuen Zuwachs. Und wir sind noch immer Mitglied im Verband obwohl wir eigentlich nicht zu den Trachtenträgern zählten und bei Gründung zu den Exoten gehörten. Aber schließlich ging es nicht allein um Trachten, sondern um einen Heimat- und Trachtenverband in dem wir uns sehr gut aufgehoben wissen. Mit Stolz geben wir gern weiter, dass wir als Mitglied im MHTV nun auch zum Deutschen Trachtenverband gehören.

1992 hat eine Handvoll Interessenten unseren Verein ins Leben gerufen. Ziel war, Brauchtum und die Bedeutung unserer kleinen Stadt am Fluss nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Schweinitz so heißt unsere kleine Stadt mit nicht einmal 1.200 Einwohner. Wir liegen geographisch unmittelbar an der Grenze des Flämings und direkt an der Schwarzen Elster. Ein kleiner Fluss mit verheerenden Überschwemmungen bis in unsere heutige Zeit. Die letzte 2013. Die Lutherstadt Wittenberg ist nur 25 km von uns entfernt.

SWINZE ist die erste Erwähnung um 1182. Daher auch unser Vereinsname.

Wir betreiben ein kleines Museum, in dem wir Ortsgeschichte in Schrift und Gegenstände festhalten.

So kam es u.a. dazu, dass uns eine Familie aus

ihrem Besitz zwei komplette Flämingtrachten als Schenkung übergab. Kaum öffentlich darüber informiert kamen weitere Trachten dazu. Es galt nun daraus etwas zu machen. Tragen konnten wir diese nicht mehr. Zum überwiegenden Teil waren die Kleider bereits mehr als 80 Jahre alt. Mit neuen Stoffen, Nadel und Faden haben wir uns die Flämingtracht als Vorbild für unsere Vereinstracht genommen. Seit dem werden wir liebevoll die Trachtenmädels von Schweinitz genannt. Nun hatten wir eine Tracht die eigentlich gar keine ist. Und da nie etwas wirklich endet, kam dann von ganz allein der Tanz dazu. Mit Tampet, Dreier Tanz, ein SWINZ-Galopp, Draußen vor dem Dorfe und die Annemariepolka, haben wir inzwischen an vielen Veranstaltungen teilgenommen. Leider sind unsere Mitglieder im Laufe der der letzten 20 Jahre um das Gleiche älter geworden und der Teil der über 70-jährigen hat sich vom Tanz distanziert, so dass wir z. Zt. nicht mehr auftrittsfähig sind. Dafür zeigen wir unseren Kin-

dern wie man Klemmkuchen, ein typisch fla-

misches Gebäck und Buchteln, auch ein Süßgebäck, mit Handwerksgegenstände die mehr als 300 Jahre alt sind, herstellt. Auch Suppen, wie im Mittelalter ohne Fleischzusatz bereiten wir zu, wenn wir an drei aufeinander folgenden Tagen unser Schul- und Heimatfest feiern. Und das nun schon seit 191 Jahre.

Wir freuen uns nach wie vor, uns im MHTV einbringen zu können und teilhaben zu dürfen, dass Tradition, Brauchtum und Historie nicht in Vergessenheit geraten.

Doris Puhlmann, Heimatverein SWINZE





Kalender

Deutscher Trachtentag in Lübben/ Spreewald

12. - 14. Mai 2017

Gredinger Trachtenmarkt

2. - 3. September 2017

Tag der Tracht

15. Oktober 2017

EUROPEADE 2017

Finnland



Einladung zum Deutschen Trachtentag 2017 nach Lübben/Spreewald vom 12.–14. Mai 2017

Die Delegierten des Deutschen Trachtenverbandes e.V. und Gäste sind herzlich eingeladen:

Geplanter Programmablauf

Freitag, den 12. Mai 2017

Anreise

Spreewaldinformation Lübben

15.00 Uhr Sitzung des Bundesvorstandes

DTV

18.30 Uhr Begrüßungsabend mit

gemeinsamen Abendessen

Samstag, den 13. Mai 2017

10.00 Uhr Arbeitssitzung der Landesvorstände

zeitgleich Programm für die

Delegierten und Gäste

14.00 Uhr Deutscher Trachtentag 2017

Bundesdelegiertenversamm-

luna DTV

16.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Foto- und Pressetermin 19.00 Uhr Großer Heimatabend

mit Abendessen

Sonntag, den 14. Mai 2017

10.00 Uhr Trachtengottesdienst

individuelle Abreise

(Änderungen vorbehalten)

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Trachtenverband e.V.

Gesamtherstellung:

Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Erscheinung:

2 x jährlich

Redaktion:

Knut Kreuch Präsident des DTV e.V.

Telefon:

036256 / 20581

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutschertrachtenverband.de

Internet:

www.deutscher-trachtenverband.de Eingetragen im Vereinsregister München VR-Nr. 4606

Logo:

Jürgen Wörl, Dortmund





Seit 2004 ist die Oettinger Brauerei ununterbrochen Marktführer in Deutschland! Ein Erfolg, der uns immer wieder aufs Neue mit Stolz erfüllt und beweist, dass die Firmen-Philosophie unseres Familienunternehmens stimmt. Denn im Oettinger-Logo und somit auf jedem einzelnen Produkt steht ein wesentlicher Punkt unserer Erfolgsformel:

"Der Tradition verpflichtet." Seit 1731. Und auch in Zukunft!



www.oettinger-bier.de







